



WIESENMANAGEMENT IM NATIONALPARK KALKALPEN

NATURSCHUTZFACHLICHE BEWERTUNG DER WIESEN DES NATIONALPARKS KALKALPEN IN HINBLICK AUF EIN WIESEN-MANAGEMENTPROGRAMM

September 2007

Auftraggeber:

Nationalpark O.ö. Kalkalpen Ges.m.b.H.

A- 4591 Molln



WIESENMANAGEMENT IM NATIONALPARK KALKALPEN

NATURSCHUTZFACHLICHE BEWERTUNG DER WIESEN DES NATIONALPARKS KALKALPEN IN HINBLICK AUF EIN WIESEN- MANAGEMENTPROGRAMM

BEARBEITUNG

GREGORY EGGER

Umweltbüro Klagenfurt
Bahnhofstraße 39/2
A – 9020 Klagenfurt
Tel. +43 / 463 / 516614
Fax +43 / 463 / 516614-9
email: office@umweltbuero-klagenfurt.at

AUFTRAGGEBER

DI Andreas Gärtner
Nationalpark O.ö. Kalkalpen Ges.m.b.H.
Nationalpark Zentrum Molln
Nationalpark Allee 1
A- 4591 Molln

Klagenfurt, am 19. Sept. 2007

INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
1 EINLEITUNG	9
1.1 Aufgabenstellung und Zielsetzung	9
1.2 Vorgangsweise und Methode	9
2 KURZCHARAKTERISTIK DER WICHTIGSEN WIESENTYPEN	10
3 GENERELLE ANMERKUNGEN BEZÜGLICH WIESENMANAGEMENT IM NATIONALPARK KALKALPEN	12
4 ZUSAMMENFASSENDE MASSNAHMENEMPFEHLUNG UND PRIORITÄTENREIHUNG	13
4.1 Zusammenfassende Massnahmenempfehlung	13
4.2 Prioritätenreihung	14
5 FLÄCHE NR. 2	18
5.1 Foto Nr.	18
5.2 Dominanter Vegetationstyp	18
5.3 Ökologische Bewertungskriterien	18
5.4 Massnahmenempfehlung	20
6 FLÄCHE NR. 3	20
6.1 Foto Nr.	20
6.2 Dominanter Vegetationstyp	20
6.3 Ökologische Bewertungskriterien	20
6.4 Massnahmenempfehlung	22
7 FLÄCHE NR. 5	23
7.1 Foto Nr.	23
7.2 Dominanter Vegetationstyp	23
7.3 Ökologische Bewertungskriterien	23
7.4 Massnahmenempfehlung	25
8 FLÄCHE NR. 6	25
8.1 Foto Nr.	25

8.2	Dominanter Vegetationstyp.....	25
8.3	Ökologische Bewertungskriterien	25
8.4	Massnahmenempfehlung.....	27
9	FLÄCHE NR. 7	27
9.1	Foto Nr.	27
9.2	Dominanter Vegetationstyp.....	27
9.3	Ökologische Bewertungskriterien	28
9.4	Massnahmenempfehlung.....	29
10	FLÄCHE NR. 8	30
10.1	Foto Nr.	30
10.2	Dominanter Vegetationstyp.....	30
10.3	Ökologische Bewertungskriterien	30
10.4	Massnahmenempfehlung.....	32
11	FLÄCHE NR. 9	32
11.1	Foto Nr.	32
11.2	Dominanter Vegetationstyp.....	32
11.3	Ökologische Bewertungskriterien	32
11.4	Massnahmenempfehlung.....	34
12	FLÄCHE NR. 10	34
12.1	Foto Nr.	34
12.2	Dominanter Vegetationstyp.....	34
12.3	Ökologische Bewertungskriterien	35
12.4	Massnahmenempfehlung.....	36
13	FLÄCHE NR. 11	37
13.1	Foto Nr.	37
13.2	Dominanter Vegetationstyp.....	37
13.3	Ökologische Bewertungskriterien	37
13.4	Massnahmenempfehlung.....	39
14	FLÄCHE NR. 12	39
14.1	Foto Nr.	39
14.2	Dominanter Vegetationstyp.....	39

14.3	Ökologische Bewertungskriterien	39
14.4	Massnahmenempfehlung.....	41
15	FLÄCHE NR. 13	41
15.1	Foto Nr.	42
15.2	Dominanter Vegetationstyp.....	42
15.3	Ökologische Bewertungskriterien	42
15.4	Massnahmenempfehlung.....	43
16	FLÄCHE NR. 14.....	44
16.1	Foto Nr.	44
16.2	Dominanter Vegetationstyp.....	44
16.3	Ökologische Bewertungskriterien	44
16.4	Massnahmenempfehlung.....	46
17	FLÄCHE NR. 15.....	46
17.1	Foto Nr.	46
17.2	Dominanter Vegetationstyp.....	46
17.3	Ökologische Bewertungskriterien	47
17.4	Massnahmenempfehlung.....	48
18	FLÄCHE NR. 16.....	49
18.1	Foto Nr.	49
18.2	Dominanter Vegetationstyp.....	49
18.3	Ökologische Bewertungskriterien	49
18.4	Massnahmenempfehlung.....	51
19	FLÄCHE NR. 17	51
19.1	Foto Nr.	51
19.2	Dominanter Vegetationstyp.....	51
19.3	Ökologische Bewertungskriterien	51
19.4	Massnahmenempfehlung.....	53
20	FLÄCHE NR. 18.....	53
20.1	Foto Nr.	53
20.2	Dominanter Vegetationstyp.....	54
20.3	Ökologische Bewertungskriterien	54

20.4 Massnahmenempfehlung.....	55
21 FLÄCHE NR. 19.....	56
21.1 Foto Nr.....	56
21.2 Dominanter Vegetationstyp.....	56
21.3 Ökologische Bewertungskriterien	56
21.4 Massnahmenempfehlung.....	58
22 FLÄCHE NR. 20	58
22.1 Foto Nr.....	58
22.2 Dominanter Vegetationstyp.....	58
22.3 Ökologische Bewertungskriterien	59
22.4 Massnahmenempfehlung.....	60
23 FLÄCHE NR. 22	61
23.1 Foto Nr.....	61
23.2 Dominanter Vegetationstyp.....	61
23.3 Ökologische Bewertungskriterien	61
23.4 Massnahmenempfehlung.....	63
24 FLÄCHE NR. 23	63
24.1 Foto Nr.....	63
24.2 Dominanter Vegetationstyp.....	63
24.3 Ökologische Bewertungskriterien	63
24.4 Massnahmenempfehlung.....	65
25 FLÄCHE NR. 24	66
25.1 Foto Nr.....	66
25.2 Dominanter Vegetationstyp.....	66
25.3 Ökologische Bewertungskriterien	66
25.4 Massnahmenempfehlung.....	68
26 FLÄCHE NR. 25	68
26.1 Foto Nr.....	68
26.2 Dominanter Vegetationstyp.....	68
26.3 Ökologische Bewertungskriterien	68
26.4 Massnahmenempfehlung.....	70

27 FLÄCHE NR. 27	71
27.1 Foto Nr.....	71
27.2 Dominanter Vegetationstyp.....	71
27.3 Ökologische Bewertungskriterien	71
27.4 Massnahmenempfehlung.....	73
28 FLÄCHE NR. 27	73
28.1 Foto Nr.....	73
28.2 Dominanter Vegetationstyp.....	73
28.3 Ökologische Bewertungskriterien	73
28.4 Massnahmenempfehlung.....	75
29 FLÄCHE NR. 28	75
29.1 Foto Nr.....	75
29.2 Dominanter Vegetationstyp.....	76
29.3 Ökologische Bewertungskriterien	76
29.4 Massnahmenempfehlung.....	77
30 FLÄCHE NR. 29	78
30.1 Foto Nr.....	78
30.2 Dominanter Vegetationstyp.....	78
30.3 Ökologische Bewertungskriterien	78
30.4 Massnahmenempfehlung.....	80
31 FLÄCHE NR. 30	80
31.1 Foto Nr.....	80
31.2 Dominanter Vegetationstyp.....	80
31.3 Ökologische Bewertungskriterien	81
31.4 Massnahmenempfehlung.....	82
32 FLÄCHE NR. 31.....	83
32.1 Foto Nr.....	83
32.2 Dominanter Vegetationstyp.....	83
32.3 Ökologische Bewertungskriterien	83
32.4 Massnahmenempfehlung.....	85

33 FLÄCHE NR. 34	85
33.1 Foto Nr.	85
33.2 Dominanter Vegetationstyp.....	85
33.3 Ökologische Bewertungskriterien	86
33.4 Massnahmenempfehlung.....	87
34 FLÄCHE NR. 35.....	88
34.1 Foto Nr.	88
34.2 Dominanter Vegetationstyp.....	88
34.3 Ökologische Bewertungskriterien	88
34.4 Massnahmenempfehlung.....	90
35 FLÄCHE NR. 36A.....	91
35.1 Foto Nr.	91
35.2 Dominanter Vegetationstyp.....	91
35.3 Ökologische Bewertungskriterien	91
35.4 Massnahmenempfehlung.....	93
36 FLÄCHE NR. 36B.....	93
36.1 Foto Nr.	93
36.2 Dominanter Vegetationstyp.....	93
36.3 Ökologische Bewertungskriterien	93
36.4 Massnahmenempfehlung.....	95
37 FLÄCHE NR. 37.....	96
37.1 Foto Nr.	96
37.2 Dominanter Vegetationstyp.....	96
37.3 Ökologische Bewertungskriterien	96
37.4 Massnahmenempfehlung.....	98
38 FLÄCHE NR. 38 U. 39.....	98
38.1 Foto Nr.	98
38.2 Dominanter Vegetationstyp.....	98
38.3 Ökologische Bewertungskriterien	98
38.4 Massnahmenempfehlung.....	100

39 FLÄCHE NR. 41.....	100
39.1 Foto Nr.	100
39.2 Dominanter Vegetationstyp.....	100
39.3 Ökologische Bewertungskriterien	101
39.4 Massnahmenempfehlung.....	102
40 FLÄCHE NR. 43	103
40.1 Foto Nr.	103
40.2 Dominanter Vegetationstyp.....	103
40.3 Ökologische Bewertungskriterien	103
40.4 Massnahmenempfehlung.....	105
41 LITERATUR	105

1 EINLEITUNG

1.1 AUFGABENSTELLUNG UND ZIELSETZUNG

Ausgedehnte Wälder prägen die Landschaft im Nationalpark Kalkalpen. Die Wälder gehen nach oben hin in Krummholzbestände, apine Rasen, Schutt- und Felsbiotope über. Offene Wirtschaftswiesen- und weiden sind im Nationalpark ein Mangelbiotop. Zudem sind die meisten nur kleinflächig und zumeist auch noch entlegen. Der Prozess der Wiederbewaldung ehemaliger offener Kulturlandschaften (Rodungsinseln) ist im Gebiet nahezu abgeschlossen. Allerdings sind eine Reihe von Pflanzen- und Tierarten an diese Offenflächen gebunden. Sie sind daher maßgeblich für die Biodiversität des Nationalparks verantwortlich und sollen im Rahmen eines Wiesenmanagementprogrammes auch längerfristig erhalten bleiben. Allerdings ist der Managementaufwand für einige der Flächen hoch: schlechte bis fehlende Weegerschließung, lange Zufahrten (und damit auch hoher Aufwand für die Erhaltung eines Wegenetzes) und fortschrittene Verwaldung bzw. Verbrachung. Für die Aufnahme bzw. Fortsetzung eines Wiesenmanagements sollen daher im Rahmen eines Screenings jene Flächen ausgewählt werden, für die aufgrund der hohen naturschutzfachlichen Wertigkeit und eines verhältnismäßig moderaten Pflege- bzw. Managementaufwandes ein langfristiges Offenhalten auch aus Sicht des Nationalparks sinnvoll erscheint. Dies wurde im Rahmen des Auftrages gemeinsam mit dem Leiter der Naturschutzabteilung, DI Andreas Gärtner im Zuge einer 2-tägigen Geländebesichtigung durchgeführt.

Als Ergebnis soll eine Liste der Flächen mit Angabe der Bewertungskriterien und zusammenfassende Bewertung der drei Bewertungskategorien Naturschutz/Ökologie, Erreichbarkeit und Management-Aufwand vorliegen. Diese Einstufung ist die Grundlage für die Nationalpark-Verwaltung (je nach Budgetsituation, strategischen Überlegungen usw.) eine Prioritätenreihung eines Detail-Managementplanes zu erstellen (was soll kurzfristig, mittelfristig und eventuell langfristig erhoben, geplant und umgesetzt werden bzw. auf welchen Flächen wird als Zielsetzung "Zulassen der natürlichen Entwicklung" angestrebt).

1.2 VORGANGSWEISE UND METHODE

1. Untersuchungsgebiet: Vorauswahl der zu bewertenden Wiesenflächen (erfolgt von der Nationalparkverwaltung/A. Gärtner); dabei wurden bereits extrem abgelegen und schwer erreichbare Flächen ausgeschieden.
2. Festlegung von Bewertungskriterien für die Einstufung der Wiesenflächen:
 - Naturschutzfachlich-ökologische Kriterien (z.B. Vegetationstyp, ausgewählter Standortmerkmale, Artenvielfalt, Biotoptyp lt. Biotopkartierung OÖ, Biotoptyp lt. UBA Biototypenkatalog, FFH-Lebensraumtyp)
 - Erreichbarkeit
 - Management-Aufwand (Erstmaßnahmen und laufender Maßnahmen);

3. Geländekartierung (2 Tage): ausgewählte Wiesenflächen erheben und anhand der Kriterien bewerten (Checkliste und Fotos).
4. Auswertung der Geländeerhebungen: Übersichtliche und nachvollziehbare Bewertung der Einzelflächen.

Anmerkung: Das Ergebnis dieses Screenings soll einen Überblick über aktuellen Stand der Wiesenflächen liefern. Sie ist die Basis für weitergehende detaillierte Managementpläne auf den jeweiligen Einzelflächen (und kann diese nicht ersetzen!).

2 KURZCHARAKTERISTIK DER WICHTIGEN WIESENTYPEN

Montan-subalpine Fettwiesen und Fettwiesenbrachen

Die aufgenommen Wiesen im Nationalpark Kalkalpen werden überwiegend extensiv genutzt, d.h. 1 x jährlich gemäht (und das Mähgut von der Fläche transportiert) bzw. nur in mehr oder weniger regelmäßigen Intervallen gemäht und sind daher als Initialbrachen anzusprechen. Ältere Sukzessionsbrachen mit bereits flächig aufkommenden Gehölzen sind nur lokal zu beobachten (bzw. wurden von der Aufnahme von vornherein ausgeschlossen). Typische Brachezeiger sind Arten wie Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeos*), Bunt-Reitgras (*Calamagrostis varia*), Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) und Hochstaudenarten wie Roß-Minze (*Mentha longifolia*), Gewöhnliche Pestwurz (*Petasites hybridus*), Brennessel (*Urtica dioica*) usw.

Ein Teil der Wiesen ist zudem durch eine - zumindest lokal nicht unbedeutende - Beweidung durch das Wild (Rotwild, Gams und Reh) geprägt.

Eine eindeutige syntaxonomische Zuordnung der montan-subalpinen Fettwiesen ist im Rahmen des Projektes nicht vorgesehen. Da im Zuge der Geländebegehung keine eindeutige syntaxonomische Zuordnung vorgesehen war, ist auch die Zuordnung zu den FFH-Typen als vorläufig zu sehen (eventuell sind nur Teilbereiche als FFH-Lebensraum auszuweisen). Auf Basis der Geländebegehung sind die Bestände der montan-subalpinen Fettwiesen und Fettwiesenbrachen mehrheitlich folgenden Klassen/Verbänden/Gesellschaften zuzuordnen (siehe Ellmauer & Mucina, 1993; Essl, 1998).

- Klasse Arrhenatheretalia, Verband: Arrhenatherion, Gesellschaft: Poo-Trisetetum Knapp ex Oberd. 1957 (Rispengras-Goldhaferwiese): Typische Gesellschaft der submontanen bis montanen (800 – 1200 m) Stufe auf frischen, meist sauren Braunerden. Die mäßig intensive Mähnutzung zeigt sich u.a. in der Zunahme vom Roten Straußgras (*Agrostis capillaris*) FFH-Lebensraumtyp: 6520 Berg-Mähwiesen
- Klasse Arrhenatheretalia, Verband: Cynosyria, Gesellschaft: Festuco commutatae-Cynosuretum R. Tx. Ex Büker 1942 (Rotschwingel-Straußgras-Weide): Diese für regenreiche und kühleren Lagen des Berglandes charakteristische „magere Fettweide-Gesellschaft“ kann zumindest auf den durch das Wild stärker beweideten Flächen nicht ausgeschlossen werden. Auf den (Alm-) Weiden in der Nationalparkregion zählt diese Gesellschaft zu den flächenmäßig weit verbreiteten. FFH-Lebensraumtyp: -

- Klasse Arrhenatheretalia, Verband: Poo alpinae-Trisetetalia; Gesellschaft: Polygono-Trisetion Br.-Bl. Et R. Tx. Ex Marschall 1947 nom. Inv. (Gebirgs-Goldhafer-Wiese): Diese Gesellschaft umfaßt die intensiv-weing genutzten Mähwiesen der oberen montane bis subalpinen Stufe (über 1000 m) über frischen, leicht sauren bis basischen Böden. Typisch ist ein relativ hoher Krautanteil. FFH-Lebensraumtyp: 6520 Berg-Mähwiesen
- Klasse Arrhenatheretalia, Verband: Poo alpinae-Trisetetalia; Gesellschaft: Astrantio-Trisetetum Knapp et Knapp 1952 (Nordalpine Goldhafer-Wiese). Die auf frischen, basen- und nährstoffreichen, mäßig sauren bis fast neutralen Böden vorkommende Gesellschaft ist in den nördlichen Kalkalpen zwischen (700) 800 – 1400 m Seehöhe verbreitet. Typisch ist u.a. das Vorkommen der Sterndolde (*Astrantia major*). FFH-Lebensraumtyp: 6520 Berg-Mähwiesen

Generell ist zu beobachten, dass auf basenreicheren und insbesondere auch eher mageren Standorten (zumeist etwas flachgründiger und nur mäßig frisch) Arten wie *Koeleria pyramidata*, *Dianthus carthusianorum* (selten!), *Briza media*, *Thymus pulegioides* auftreten. Diese Standorte sind zumeist deutlich artenreicher und weisen oft ein kleinräumiges Mosaik unterschiedlicher Mikrostandorte auf.

Kalk-Magerrasen

Mit Ausnahme der Fläche Nr. 24 (Spannriegel), wo große Flächen diesen Typ zuordenbar sind, sind Kalk-Magerrasen in den aufgenommenen Wiesenflächen nur in wenigen Fällen lokal-kleinstflächig (wie z. B. auf flachgründigen Kuppen oder in steileren Böschungsbereichen) als Mosaik- bzw. Mischtyp mit den montan-subalpinen Fettwiesen und Fettwiesenbrachen vorzufinden. Syntaxonomisch sind die Bestände am ehesten der Klasse der Festuco-Brometea, Verband Brometalia erecti, Gesellschaft der Onobrychido viciifoliae-Brometum T. Müller 1966 zuzuordnen (vgl. Mucina & Kolbek, 1993; Essl 1998).

Die Kalk-Magerrasen sind dem FFH-Lebensraumtyp 6210 naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) zuzuordnen.

Hochstaudenflur

Die Hochstaudenfluren sind im Gebiet u.a. typisch für bereits länger aufgelassene Wiesenflächen nährstoffreicher, gut wasserversorgter und basenreicher Böden der montan bis subalpinen Stufe. Syntaxonomisch sind sie zumeist sehr heterogen und reichen vom Verband der Girsch-Saumgesellschaften (*Aegopodium podagrariae*) und der Pestwurz-Fluren (*Petasition officinalis*) der Klasse des Galio-Urticetea sowie des Verbandes der Mädesüß-Staudenfluren (*Filipendulenion*). Kleinflächig sind in Geländemulden bzw. im Einflussbereiches eine Bachlaufes auch Großseggenrieder anzutreffen.

Die Mehrzahl der Bestände ist dem FFH-Lebensraumtyp 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe zuzuordnen (im wesentlichen mit Ausnahme der Brennesselfluren).

3 GENERELLE ANMERKUNGEN BEZÜGLICH WIESENMANAGEMENT IM NATIONALPARK KALKALPEN

Im wesentlichen wurden im Rahmen des Screenings auf noch nicht zu stark verbrachten (mit Hochstauden und Gebüsch verwachsenen) und verwaldeten Wiesen Flächen eine Fortsetzung bzw. Wiederaufnahme der Mähnutzung inkl. Abtransport des Mähgutes aus der Fläche vorgeschlagen. Diese allgemeinen Überlegungen gelten generell und wurden nicht mehr explizit bei jeder betroffenen Fläche als Begründung angeführt:

- Wiesenflächen sind ein absoluter „Mangelbiotop“ im Nationalpark Kalkalpen und tragen – trotz des verschwindend geringen Flächenanteils – maßgeblich zur Arten-, Struktur und vor allem zur Biotopvielfalt im Nationalpark bei.
- Eine Reihe von Wiesen zeichnet sich durch sehr hohe Artenvielfalt und dem Vorkommen von Kalk- und Magerkeitszeigern, welche an diese offenen, eher nährstoffärmeren Standorte gebunden sind, aus. Eine fehlende Nutzung (insbesondere Mähnutzung mit Abtransport des Mähgutes) führt zu einer allmählichen Nährstoffakkumulation und damit zum Vorherrschen konkurrenzstarker Obergräser und Hochstauden („Verhochstaudung“ durch Verbrachung). Konkurrenzschwache Arten (und damit zumeist die floristischen Besonderheiten) verschwinden dadurch zunehmend. Eine Wiederbewaldung geht durch den Abdämmungseffekt des dichten Grasfilzes zumeist nur über Jahrzehnte – allerdings ist auch ein Aushagerungseffekt und damit eine Erhöhung der Artenvielfalt auch nur über eine konsequente und über viele Jahre verfolgte Wiesenbewirtschaftung möglich.
- Es handelt sich dabei überwiegend um FFH-Lebensräume („Berg-Mähwiese“), für welche ganz besonders in einem Natura 2000 Gebiet das Verschlechterungsverbot bzw. der gute ökologische Erhaltungszustand als Zielsetzung gilt.
- Mäßig intensiv genutzte Wiesen sind in der gesamten Region gefährdet (siehe Essl, 1998); entsprechend hoch ist auch ihr Schutzstatut bzw. der Gefährdungsgrad nach der Roten Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs (sie sind durchwegs sowohl für die Region der Nördlichen Kalkalpen als auch für Gesamtösterreich mit der Gefährdungsstufe „3“ (=gefährdet) eingestuft).
- Für kleinere und insbesondere sehr entlegene und/oder nicht mit Maschinen zugängliche Flächen wurde nur im Falle einer herausragenden naturschutzfachlichen Wertigkeit ein Offenhalten (zumeist nur durch Schwenden, nur in ganz wenigen Fällen auch durch Mahd) vorgeschlagen.
- Für Hochstaudenfluren wurde mehrheitlich „belassen – natürliche Entwicklung“ vorgeschlagen. Diese Standorte sind zumeist sehr nährstoffreich, das Wiederherstellen einer artenreichen Magerwiese ist praktisch kaum bis nicht möglich. Kleinflächige Hochstaudenfluren können sich im Gebiet im Einflussbereich natürlicher Störungen (Flußdynamik, Lawinen) auch ohne Management als Typus erhalten.

4 ZUSAMMENFASSENDE MASSNAHMENEMPFEHLUNG UND PRIORITÄTENREIHUNG

4.1 ZUSAMMENFASSENDE MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Interne Nummer	Prioritätenreihung	Vegetationstyp						Erreichbarkeit			Managementmaßnahmen								
		Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache	Kalk-Magerrasen	Magerwiesenbrache	Hochstaudenflur	Davallseggenried	Braunseggenried	Großseggenried	mit Auto	mit Traktor	zu Fuß (zumindest teilweise)	Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	Aufräumen bestehender Schwendhäufen	Fläche offen halten	Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	Beweidung mit Rindern/Schafen
2	4,5	●							●●		●	●	●						
3	4	●			●●				●●		●	●	●						
5	5				●				●			●							
6	5				●				●			●							
7	5				●				●			●							
8	5				●				●			●							
9	3	●●			●				●							●●	●		
10	3	●●			●				●							●●			
11	2,5	●							●							●			
12	2,5	●							●							●			
13	2	●●				●			●							●			
14	2	●●					●		●				●			●			
15	3	●							●							●			
16	5				●				●			●							
17	2,5	●							●							●			
18	3	●●			●					●		●				●			
19	5			●	●●				●			●							
20	5				●				●		●●	●							
22	1,5	●●	●						●					●		●			
23	2,5	●							●				●				●		
24	1	●	●●						●							●	●		
25	3	●							●							●	●		
26	3	●							●							●			
27	4,5	●							●●		●			●					
28	4,6				●				●				●						

Interne Nummer	Prioritätenreihung	Vegetationstyp							Erreichbarkeit			Managementmaßnahmen									
		Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache	Kalk-Magerrasen	Magerwiesenbrache	Hochstaudenflur	Davallseggenried	Braunseggenried	Großseggenried	mit Auto	mit Traktor	zu Fuß (zumindest teilweise)	Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	Aufräumen bestehender Schwendhäufen	Fläche offen halten	Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	Beweidung mit Rindern/Schafen		
29	3	●							●								●				
30	3,5	●●						●		●		●					●				
31	2,9	●●	●						●●		●		●					●			
34	3	●								●		●					●				
35	3				●				●							●					
37	3,4	●							●●		●		●					●			
36A	3				●				●							●					
36B	2	●●				●			●							●	●				
38, 39	1,1	●	●						●				●			●	●		●●		
41	5	●			●●				●			●									
43	5	●							●			●									

4.2 PRIORITÄTENREIHUNG

FLÄCHEN MIT HÖCHSTER MASSNAHMENPRIORITÄT:

Interne Nummer	Prioritätenreihung	Zusammenfassende Empfehlung
24	1	Ehemaliger Hof, heute Hirschenfütterung; insbesondere die südlich exponierten Hanglagen sind außergewöhnlich artenreich (Kalkzeiger). Aufgrund der großen Flächenausdehnung und der sehr hohen naturschutzfachlichen Wertigkeit sollte die Mähnutzung fortgesetzt bzw. wieder aufgenommen werden (Eventuell Erstellung eines Wiesenmanagementplanes, welcher auch auf die Tierwelt abzustimmen ist).
38, 39	1,1	Relativ große Fläche, in den Randereichen naturschutzfachlich wertvolle basische Magerrasen. Eine Alternative zur Mahd wäre ein Wiederaufnahme der Weidenutzung.
22	1,5	Auf der relativ leicht maschinell zu bewirtschaftenden (mit dem Traktor) ehemaligen Almweide sollte aufgrund der hohen naturschutzfachlichen Wertigkeit (hohe Artenvielfalt, Vorkommen geschützter Pflanzenarten wie verschiedene Orchideenarten, gefährdeter Biotoptyp, FFHLRT) und der Flächengröße eine Mähnutzung jedenfalls wieder aufgenommen werden. Ältere Schwendhäufen sollten aus der Fläche entfernt werden (offene Stellen mit standortangepasstem Saatgut begrünen) und außerhalb deponiert werden.

FLÄCHEN MIT SEHR HOHER MASSNAHMENPRIORITÄT:

Interne Nummer	Prioritätenreihung	Zusammenfassende Empfehlung
13	2	Fortsetzung der Mahd (Fläche wurde 2006 noch gemäht), die feuchtnassen Bereiche des Niedermoores zumindest von (eventuell aufkommenden Gehölzen) offen halten.
14	2	Fortsetzung der Mahd (Fläche wurde bis 2006 noch gemäht); der Niedermoorbereich ist mit dem Traktor (i.d.R.) nicht befahrbar (zu nass). In diesem Bereich zumindest die aufkommenden Gehölze schwenden (Offenhalten).
36B	2	Aktuell noch regelmäßig bewirtschaftete Bergwiese. Die Bewirtschaftung sollte aufgrund der naturschutzfachlichen Wertigkeit und vor allem auch der Flächengröße (ca. 2 ha zusammenhängende Wiesenfläche) auch weiterhin gemäht werden.
11	2,5	Fläche aufgrund der guten Erreichbarkeit und (neben der ökologischen Wertigkeit) vor allem aufgrund der Lage und des Landschaftsbildes (Kulturlandschaft, mit Forsthaus) auf jedem Fall durch Fortsetzung der Mahd offen halten.
12	2,5	Fortsetzung der Mahd auf der gut erreichbare Fläche; ein wesentliches Argument ist (neben der naturschutzfachlichen Wertigkeit) das Landschaftsbild.
17	2,5	Wiederaufnahme der Mahd (Fläche wurde zuletzt 2005 gemäht; Fläche war ein ehemaliger Wildtier Fütterungsstandort). Fläche zeichnet sich durch etwas überdurchschnittliche Artenzahl aus, ist tw. etwas trockener bzw. nährstoffärmer (Flaumhafer); Vorkommen von einzelnen Kalkzeigern wie <i>Astrantia major</i> , <i>Carduus defloratus</i> .
23	2,5	Wiederaufnahme bzw. Fortsetzung der Mahd auf der überdurchschnittlich artenreichen Wiesenfläche.
31	2,9	Naturschutzfachlich überdurchschnittlich wertvolle Wiesenfläche im Nationalpark Kalkalpen. Die Fläche ist relativ abgelegen und nur zu Fuß erreichbar, was eine regelmäßige Bewirtschaftung deutlich erschwert. Allerdings ist aufgrund des niedrigen Nährstoffniveaus die Tendenz zur Verhochstaudung gering, wodurch sich die typische Pflanzenartengarnitur einer mageren, mäßig frischen bis teilweise trockenen Mähwiesen sich relativ stabil zu halten vermag. Wesentlich ist ein Schwenden der insbesondere randlich aufkommenden jungen Fichten.

FLÄCHEN MIT HOHER MASSNAHMENPRIORITÄT:

Interne Nummer	Prioritätenreihung	Zusammenfassende Empfehlung
9	3	Wiederaufnahme bzw. Fortsetzung der Mahd. Steilere Teilbereiche eventuell nicht jedes Jahr Pflegemahd nötig.
10	3	Fortsetzung der Mähnutzung, Randbereiche mit Hochstauden zumindest in 2-4 jährigen Intervallen mitmähen (Verhinderung des Aufkommens von Gehölzen).
15	3	Fortsetzung der Mahd (wurde 2006 noch gemäht; Fläche mit Fläche Nr. 14 und 15 mitbewirtschaften).
18	3	Relativ große Wiesenfläche eines seit Jahrzehnten nicht mehr bewirtschafteten Hofes (alle Gebäude verfallen) Die Fläche sollte jedenfalls auch weiterhin offen gehalten und im Idealfall auch regelmäßig gemäht werden (Teilflächen wurden 2006 noch gemäht, in Teilbereichen ist ein Aufkommen von Verbrachungszeigern wie dem Landreitgras, der Ackerkratzdistel und (in feuchteren Bereichen) der Roß-Minze gegeben.
25	3	Aufgrund der naturschutzfachlichen Wertigkeit und der guten Erreichbarkeit sowie guten Bearbeitbarkeit soll die Mähnutzung fortgesetzt werden (wird aktuell als zweischrittige Wiese genutzt).
26	3	Aufgrund der hohen naturschutzfachlichen Wertigkeit sollte die Mähnutzung fortgesetzt werden (zum Aufnahmezeitpunkt frisch gemäht).
29	3	Gut erreichbare junge Brache, welche aufgrund der naturschutzfachlichen Wertigkeit wieder regelmäßig gemäht werden soll.
34	3	Fläche ist nicht optimal erreichbar. Es besteht kein Zufahrtsweg, derzeit nur Zufahrt mit Motormäher ev. mit Traktor möglich, allerdings nicht mit Ladewagen, was die Heubringung wesentlich erschwert. Kritischer Bereich dabei ist insbesondere die Bachquerung (ev. eine besser befahrbare Furt herstellen). Die Fläche ist eine der wenigen größeren Offenflächen im Vorderholzgraben und sollte daher neben der naturschutzfachlichen Wertigkeit als solche durch die Mähnutzung erhalten bleiben. Eventuell die jüngeren (aufgeforsteten?) 8-10 m hohen Fichten im obersten Bereich roden
35	3	Fläche wurde seit Jahren wieder gemäht. Erfahrungsgemäß ist nach wenigen Jahren (bis auf die beschatteten Randbereiche) die Umwandlung in eine mehr oder minder artenreiche Mähwiesen abgeschlossen. Die jährliche Mahd sollte jedenfalls in Zukunft fortgesetzt werden.

Interne Nummer	Prioritätenreihung	Zusammenfassende Empfehlung
36A	3	Die Fläche wurde bis 1995 als Wiese bewirtschaftet, seit dieser Zeit lag sie bis 2007 brach und entwickelte sich zu einer üppigen Hochstaudenflur (liegt im Bereich der potentiellen Bachauenzone, ist grundwasserbeeinflusst und nährstoffreich; siehe Referenzfläche Foto 9832). 2007 wurde die Nutzung wieder aufgenommen. Die Fläche ist im Gesamtzusammenhang mit den Wiesenflächen im Vorderholzgraben zu sehen (rationellere Bewirtschaftung durch mehrere räumlich nah gelegene Flächen möglich). Mit der Wiederaufnahme der Wiesenutzung kann die Fläche binnen 3-4 Jahren zu einer artenreichen Fettwiese umgewandelt werden (Mangelbiotop im Nationalpark).
37	3,4	Fläche ist zwar eher kleinflächig und nicht leicht erreichbar (weglose Bachquerung), jedoch sollte die Mahd aufgrund der hohen naturschutzfachlichen Wertigkeit wieder aufgenommen werden.
30	3,5	Auf der nicht mehr gemähten Wiesenbrache sollte der aufgrund der naturschutzfachlichen Wertigkeit die Mähnutzung aufgenommen werden. Zumindest sollte durch ein Schwenden das Aufkommen von Fichten verhindert werden und damit die Offenhaltung der Fläche gewährleistet sein (geringer Aufwand). Das stark vernähte Großseggenried sollte belassen werden, lediglich das (z.T. umfangreichere) Aufkommen der Fichte sollte durch eine Schwendaktion hinten gehalten werden.

FLÄCHEN MIT MITTLERER BIS GERINGER MASSNAHMENPRIORITÄT:

Interne Nummer	Prioritätenreihung	Zusammenfassende Empfehlung
3	4	Mahd zahlt sich aufgrund der schlechten Erreichbarkeit nicht (mehr) aus. Als Almweide zu klein und Vieh wäre kaum beaufsichtigbar (zu entlegen). Daher lediglich im Bereich der naturschutzfachlich wertvollen Wiesen (in Teilbereichen hohe Artenvielfalt, gefährdeter Biototyp, FFHLRT) die aufkommenden jungen Fichten schwenden, sodass die Wiesenflächen langfristig offen bleiben.
2	4,5	Eine Wiederaufnahme der Mähnutzung erscheint aufgrund der mangelnden Erreichbarkeit mit Maschinen (Fläche nur zu Fuß erreichbar) nicht angemessen. Eventuell langfristiges Freihalten der Fläche durch Schwenden von jungen Bäumen (falls nötig).
27	4,5	Die Wiesenbrache hat eine mittlere naturschutzfachliche Wertigkeit, sollte jedoch als offene Fläche erhalten bleiben. Aufgrund der schwierigen Zugänglichkeit (eine Mahd wäre nur mit der Sense möglich) sollten zumindest (randlich) aufkommende Gehölze in regelmäßigen Intervallen entfernt werden.
28	4,6	Fläche hat als solches eine relativ geringe vegetationskundlich-naturschutzfachliche Wertigkeit (im Vergleich zu den Wiesen) und eine geringe Flächenausdehnung, allerdings könnte man aufgrund des Landschaftsbildes (Parkplatz, Nationalpark-Eingangssituation mit Info-Tafeln) zumindest die Gehölze entfernen.

FLÄCHEN OHNE MASSNAHMEN BZW. MANAGEMENT:

Interne Nummer	Prioritätenreihung	Zusammenfassende Empfehlung
5	5	Management zahlt sich aufgrund der geringen naturschutzfachlichen Wertigkeit nicht aus.
6	5	Management zahlt sich aufgrund der geringen naturschutzfachlichen Wertigkeit nicht aus.
7	5	Fläche ist kleinflächig und bereits sehr verwaldet und von Hochstauden dominiert. Eine Wiederaufnahme der Nutzung wäre unverhältnismäßig aufwendig.
8	5	Keine Maßnahmen setzen, Fläche der natürlichen Sukzession überlassen (Entwicklung Grauerlen-Auwald).
16	5	Relativ geringe naturschutzfachliche Wertigkeit, daher keine Maßnahmen setzen.
19	5	Der ehemalige Wildfütterungsstandort ist mehr oder minder stark anthropogen-zoogen gestört. Es werden daher keine Maßnahmen empfohlen.
20	5	Aufgrund der relativ geringen naturschutzfachlichen Wertigkeit, der schlechten Zugänglichkeit (Weg wird aufgelassen) und der geringen Flächengröße werden keine Maßnahmen empfohlen.
41	5	Fläche grenzt an Bach und Grauerlensaum an und ist aus vegetationsökologisch-naturschutzfachlicher Sicht als mäßig wertvoll einzustufen. Einzelne Berg-Ahorne kommen bereits auf.

Interne Nummer	Prioritätenreihung	Zusammenfassende Empfehlung
		Durch die natürliche Sukzession dieses eher nährstoffreichen Standortes soll sich mittel bis langfristig ein naturnaher Laubmischwaldbestand als Puffer zum Fließgewässer ausbilden.
43	5	Aufgrund der Kleinflächigkeit und der relativ geringeren vegetationsökologischen naturschutzfachlichen Wertigkeit soll diese Fläche der natürlichen Sukzession überlassen werden.

5 FLÄCHE NR. 2

5.1 FOTO NR.

- (keine Fotos)

5.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp	
<input checked="" type="radio"/>	Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache
<input type="radio"/>	Kalk-Magerrasen
<input type="radio"/>	Hochstaudenflur

5.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotoptyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
<input type="radio"/> 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
<input type="radio"/> 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
<input checked="" type="radio"/> 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese (?)

Code	Biotoptyp
○ 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
● 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
○ 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
○ 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
○ 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NALp				A
		SE	FL	QU	rG	
○	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
●	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe (?)	3	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
●	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
○	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
○	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
○	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
○	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
○	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
○	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
○	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
○ 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
● 6250	Berg-Mähwiesen
○ 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
○ 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche
● Fläche mit Auto erreichbar
○ Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
● Fläche zu Fuß erreichbar, Forststraße durch Hangrutschung blockiert; daher (zur Zeit) nur zu Fuß erreichbar

5.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input checked="" type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen (?)	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Fläche aufgrund der schlechten Erreichbarkeit (Forstweg durch Hangrutschung blockiert) nicht be-
sichtigt (lediglich von oben tw. eingesehen). Eine Wiederaufnahme der Mähnutzung erscheint auf-
grund der mangelnden Erreichbarkeit mit Maschinen (Fläche nur zu Fuß erreichbar) nicht angemes-
sen. Eventuell langfristiges Freihalten der Fläche durch Schwenden von jungen Bäumen (falls nö-
tig).

6 FLÄCHE NR. 3

6.1 FOTO NR.

9772 - 9793

6.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input checked="" type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input checked="" type="radio"/> Hochstaudenflur

6.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input checked="" type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten	
●	Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
●	Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
○	Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
○ 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
○ 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
○ 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
○ 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
● 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
● 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
○ 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
○ 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
○ 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
○ 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
● 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTYP \ Indikatoren	NAI _p				A
		SE	FL	QU	rG	
○	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
●	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
●	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
○	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
○	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
○	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
○	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
○	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
○	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NALp				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input checked="" type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input checked="" type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input checked="" type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche	
<input checked="" type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input checked="" type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar, ca. 100 bis 300 m Steig

6.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input checked="" type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	Im Bereich der Hochstaudenfluren
Erstmaßnahme	
<input checked="" type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	Randlich im Bereich der (weiter entfernten) Bergwiesen
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Mahd zahlt sich aufgrund der schlechten Erreichbarkeit nicht (mehr) aus. Als Almweide zu klein und Vieh wäre kaum beaufsichtigbar (zu entlegen). Daher lediglich im Bereich der naturschutzfachlich wertvollen Wiesen (in Teilbereichen hohe Artenvielfalt, gefährdeter Biototyp, FFH-LRT) die aufkommenden jungen Fichten schwenden, sodass die Wiesenflächen langfristig offen bleiben.

7 FLÄCHE NR. 5

7.1 FOTO NR.

9660 - 9663

7.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input checked="" type="radio"/> Hochstaudenflur

7.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input checked="" type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotoptyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
<input type="radio"/> 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
<input type="radio"/> 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
<input type="radio"/> 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese

Code	Biotoptyp
<input type="radio"/> 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
<input type="radio"/> 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
<input type="radio"/> 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
<input type="radio"/> 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
<input checked="" type="radio"/> 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NALp				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
<input type="radio"/>	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
<input type="radio"/>	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
<input checked="" type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche
<input checked="" type="radio"/> Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/> Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/> Fläche zu Fuß erreichbar

7.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
● Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
○ Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
○ Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
○ Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
○ Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
○ Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Management zahlt sich aufgrund der geringen naturschutzfachlichen Wertigkeit nicht aus.

8 FLÄCHE NR. 6

8.1 FOTO NR.

96605 - 9666

8.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
○ Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache
○ Kalk-Magerrasen
● Hochstaudenflur

8.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
○ Feucht - nass	● Sehr nährstoffreich
● frisch	○ Mäßig nährstoffreich
○ Mäßig frisch – mäßig trocken	○ Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
○ Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
○ Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
● Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotoptyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
○ 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
○ 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
○ 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
○ 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
○ 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
○ 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
○ 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
○ 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
○ 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
○ 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
● 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI _p				A
		SE	FL	QU	rG	
○	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
○	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
○	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
○	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
○	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
○	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
○	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
○	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
●	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
○	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
○ 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
	Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche
<input checked="" type="radio"/> Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/> Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/> Fläche zu Fuß erreichbar

8.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input checked="" type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Management zählt sich aufgrund der geringen naturschutzfachlichen Wertigkeit nicht aus.

9 FLÄCHE NR. 7

9.1 FOTO NR.

9655 - 9656

9.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input checked="" type="radio"/> Hochstaudenflur

9.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input checked="" type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
<input type="radio"/> 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
<input type="radio"/> 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
<input type="radio"/> 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
<input type="radio"/> 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
<input type="radio"/> 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
<input type="radio"/> 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
<input type="radio"/> 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
<input checked="" type="radio"/> 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI _p				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
<input type="radio"/>	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NALp				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
<input checked="" type="radio"/>	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input checked="" type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche	
<input checked="" type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar

9.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input checked="" type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Fläche ist kleinflächig und bereits sehr verwaldet und von Hochstauden dominiert. Eine Wiederaufnahme der Nutzung wäre unverhältnismäßig aufwendig.

10 FLÄCHE NR. 8

10.1 FOTO NR.

9689 - 9690

10.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input checked="" type="radio"/> Hochstaudenflur

10.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input checked="" type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotoptyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
<input type="radio"/> 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen

Code	Biotoptyp
<input type="radio"/> 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
<input type="radio"/> 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
<input type="radio"/> 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
<input type="radio"/> 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
<input type="radio"/> 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
<input type="radio"/> 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
<input checked="" type="radio"/> 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI ^p				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
<input type="radio"/>	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
<input type="radio"/>	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
<input checked="" type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input checked="" type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche
<input checked="" type="radio"/> Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/> Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)

<input type="radio"/> Fläche zu Fuß erreichbar
--

10.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input checked="" type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Keine Maßnahmen setzen, Fläche der natürlichen Sukzession überlassen (Entwicklung Richtung Grauerlen-Auwald).

11 FLÄCHE NR. 9

11.1 FOTO NR.

9650 - 9654

11.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input checked="" type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache (dominant)
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input checked="" type="radio"/> Hochstaudenflur (lokal – kleinflächig)

11.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input checked="" type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten	
<input type="radio"/>	Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input type="radio"/>	Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input checked="" type="radio"/>	Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
<input type="radio"/> 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
<input type="radio"/> 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
<input checked="" type="radio"/> 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
<input type="radio"/> 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
<input checked="" type="radio"/> 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
<input type="radio"/> 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
<input type="radio"/> 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
<input checked="" type="radio"/> 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger (kleinflächig)

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NALp				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
<input checked="" type="radio"/>	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
<input checked="" type="radio"/>	BT Pestwurzflur (kleinflächig)	3	3-4	3-4	3-	3
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input checked="" type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input checked="" type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe (kleinflächig)
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche
<input checked="" type="radio"/> Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/> Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/> Fläche zu Fuß erreichbar

11.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	Steilbereiche
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Wiederaufnahme bzw. Fortsetzung der Mahd. Steilere Teilbereiche eventuell nicht jedes Jahr Pflege-mahd nötig.

12 FLÄCHE NR. 10

12.1 FOTO NR.

9644 - 9649

12.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input checked="" type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache

<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
Hochstaudenflur (randlich, wurde nicht mehr gemäht; Aufkommen von <i>Mentha longifolia</i> und <i>Petasites</i>
<input checked="" type="radio"/> hybridus)

12.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
<input type="radio"/> 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
<input type="radio"/> 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
<input checked="" type="radio"/> 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
<input type="radio"/> 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
<input type="radio"/> 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
<input type="radio"/> 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
<input type="radio"/> 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
<input checked="" type="radio"/> 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

		NAI _p	A
--	--	------------------	---

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
<input checked="" type="radio"/>	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
<input checked="" type="radio"/>	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input checked="" type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input checked="" type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche
<input checked="" type="radio"/> Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/> Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/> Fläche zu Fuß erreichbar

12.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Fortsetzung der Mähnutzung, Randbereiche mit Hochstauden zumindest in 2 – 4 jährigen Intervallen mitmähen (Verhinderung des Aufkommens von Gehölzen).

13 FLÄCHE NR. 11

13.1 FOTO NR.

9636 - 9639

13.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input checked="" type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input type="radio"/> Hochstaudenflur

13.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input checked="" type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotoptyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN

Code	Biotoptyp
○ 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
○ 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
● 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
○ 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
○ 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
○ 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
○ 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
○ 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI ^p				A
		SE	FL	QU	rG	
○	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
●	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
○	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
○	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
○	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
○	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
○	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
○	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
○	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
○	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
○ 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
● 6250	Berg-Mähwiesen
○ 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
○ 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche
● Fläche mit Auto erreichbar

<input type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar

13.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Fläche aufgrund der guten Erreichbarkeit und (neben der ökologischen Wertigkeit) vor allem aufgrund der Lage und des Landschaftsbildes (Kulturlandschaft, mit Forsthaus) auf jedem Fall durch Fortsetzung der Mahd offen halten.

14 FLÄCHE NR. 12

14.1 FOTO NR.

9640 - 9643

14.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input checked="" type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input type="radio"/> Hochstaudenflur

14.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten	
<input type="radio"/>	Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input checked="" type="radio"/>	Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input type="radio"/>	Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
<input type="radio"/> 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
<input type="radio"/> 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
<input checked="" type="radio"/> 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
<input type="radio"/> 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
<input type="radio"/> 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
<input type="radio"/> 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
<input type="radio"/> 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
<input type="radio"/> 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI ^p				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
<input checked="" type="radio"/>	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
<input type="radio"/>	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NALp				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input checked="" type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche	
<input checked="" type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar

14.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Fortsetzung der Mahd auf der gut erreichbare Fläche; ein wesentliches Argument ist (neben der naturschutzfachlichen Wertigkeit) das Landschaftsbild.

15 FLÄCHE NR. 13

15.1 FOTO NR.

9627 - 9631

15.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp	
<input checked="" type="radio"/>	Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache dominant)
<input type="radio"/>	Kalk-Magerrasen
<input type="radio"/>	Hochstaudenflur
<input checked="" type="radio"/>	Davallseggenried (lokal kleinflächig)

15.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input checked="" type="radio"/> Feucht – nass (kleinflächig)	<input type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> Frisch (dominant)	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biototyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input checked="" type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor (kleinflächig)
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
<input type="radio"/> 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
<input type="radio"/> 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
<input checked="" type="radio"/> 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
<input type="radio"/> 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
<input type="radio"/> 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden

Code	Biotoptyp
<input type="radio"/> 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
<input type="radio"/> 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
<input type="radio"/> 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI ^p				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
<input checked="" type="radio"/>	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe (dominant)	3	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
<input type="radio"/>	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-
<input type="radio"/>	BT Basisches Kleinseggenried (kleinflächig)					-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input checked="" type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen (dominant)
<input type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input checked="" type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore (kleinflächig)

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche
<input checked="" type="radio"/> Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/> Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/> Fläche zu Fuß erreichbar

15.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Fortsetzung der Mahd (Fläche wurde 2006 noch gemäht), die feucht-nassen Bereiche des Niedermoors zumindest von (eventuell aufkommenden Gehölzen) offen halten.

16 FLÄCHE NR. 14

16.1 FOTO NR.

9631 - 9634

16.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input checked="" type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache (dominant)
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input type="radio"/> Hochstaudenflur
<input checked="" type="radio"/> Braunseggenried (kleinflächig)

16.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input checked="" type="radio"/> Feucht – nass (kleinflächig)	<input type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> Frisch (dominant)	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)

○ Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotoptyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
○ 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
● 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor (kleinflächig)
○ 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
○ 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
○ 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
● 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese(dominant)
○ 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
○ 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
○ 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
○ 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
○ 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAIp				A
		SE	FL	QU	rG	
○	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
●	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe (dominant)	3	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
○	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
○	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
○	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
○	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
○	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
○	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
○	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
○	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-
●	BT Saures Kleinseggenried (kleinflächig)					-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input checked="" type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche
<input checked="" type="radio"/> Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/> Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/> Fläche zu Fuß erreichbar

16.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input checked="" type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	Im Niedermoorbereich
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Fortsetzung der Mahd (Fläche wurde bis 2006 noch gemäht); der Niedermoorbereich ist mit dem Traktor (i.d.R.) nicht befahrbar (zu nass). In diesem Bereich zumindest die aufkommenden Gehölze schwenden (Offenhalten).

17 FLÄCHE NR. 15

17.1 FOTO NR.

Keine Fotos

17.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input checked="" type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache (ca. 60 – 70 % der Biomasse von Wild genutzt; Fläche durch

Wildäsung deutlich überprägt (Düngung, Vertritt, Beweidung)
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input type="radio"/> Hochstaudenflur

17.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht – nass	<input checked="" type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> Frisch	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotoptyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
<input type="radio"/> 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
<input type="radio"/> 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
<input checked="" type="radio"/> 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
<input type="radio"/> 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
<input type="radio"/> 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
<input type="radio"/> 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
<input type="radio"/> 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
<input type="radio"/> 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

		NAI _p	A
--	--	------------------	---

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
<input checked="" type="radio"/>	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
<input type="radio"/>	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input checked="" type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche
<input checked="" type="radio"/> Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/> Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/> Fläche zu Fuß erreichbar

17.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Fortsetzung der Mahd (wurde 2006 noch gemäht; Fläche mit Fläche Nr. 14 und 15 mitbewirtschaften).

18 FLÄCHE NR. 16

18.1 FOTO NR.

9621 - 9622

18.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input checked="" type="radio"/> Hochstaudenflur

18.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input checked="" type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Gering (ca. 10 - 20 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotoptyp
o4	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> o4o6o1	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> o4o6o2	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> o4o8	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)

Code	Biototyp
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
○ 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
○ 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
○ 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
○ 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
○ 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
○ 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
○ 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
● 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI ^p				A
		SE	FL	QU	rG	
○	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
○	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
○	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
○	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
○	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
○	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
○	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
○	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
●	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
○	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
○ 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
○ 6250	Berg-Mähwiesen
○ 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
○ 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche	
<input checked="" type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar

18.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input checked="" type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Relativ geringe naturschutzfachliche Wertigkeit – daher keine Maßnahmen setzen.

19 FLÄCHE NR. 17

19.1 FOTO NR.

9623 - 9625

19.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input checked="" type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache (Goldhaferwiese)
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input type="radio"/> Hochstaudenflur

19.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten	
●	Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
●	Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
○	Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
○ 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
○ 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
○ 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
○ 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
○ 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
● 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
○ 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
○ 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
○ 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
○ 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
○ 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI ^p				A
		SE	FL	QU	rG	
○	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
●	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
○	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
○	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
○	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
○	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
○	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
○	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
○	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
○	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input checked="" type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche
<input checked="" type="radio"/> Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/> Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/> Fläche zu Fuß erreichbar

19.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Wiederaufnahme der Mahd (Fläche wurde zuletzt 2005 gemäht; Fläche war ein ehemaliger Wildtier-Fütterungsstandort). Fläche zeichnet sich durch etwas überdurchschnittliche Artenzahl aus, ist tw. etwas trockener bzw. nährstoffärmer (Flaumhafer); Vorkommen von einzelnen Kalkzeigern wie *Astrantia major*, *Carduus defloratus*.

20 FLÄCHE NR. 18

20.1 FOTO NR.

9866 – 98 75 (Kaixen)

20.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
● Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache (Rotschwingel-Straußgraswiese bzw. -brache)
○ Kalk-Magerrasen
● Hochstaudenflur (kleinflächig, lokal)

20.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
○ Feucht - nass	● Sehr nährstoffreich (lokal-kleinflächig)
● frisch	● Mäßig nährstoffreich
○ Mäßig frisch – mäßig trocken	○ Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
○ Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
● Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
○ Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotoptyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
○ 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
○ 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
○ 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
○ 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
○ 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
● 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
○ 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
● 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
○ 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
○ 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
● 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger (kleinflächig)

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NALp				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
<input checked="" type="radio"/>	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
<input checked="" type="radio"/>	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
<input type="radio"/>	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
<input checked="" type="radio"/>	BT Brennesselflur (kleinflächig)	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input checked="" type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche	
<input type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar
<input checked="" type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar

20.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input checked="" type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	Randlich einzelne Fichten und Haselsträucher (Fläche selbst gehölzfrei)
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	

<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Relativ große Wiesenfläche eines seit Jahrzehnten nicht mehr bewirtschafteten Hofes (alle Gebäude stark verfallen) Die Fläche sollte jedenfalls auch weiterhin offen gehalten und im Idealfall auch regelmäßig gemäht werden (Teilflächen wurden 2006 noch gemäht, in Teilbereichen ist ein Aufkommen von Verbruchszeigern wie dem Landreitgras, der Ackerkratzdistel und (in feuchteren Bereichen) der Roß-Minze gegeben.

21 FLÄCHE NR. 19

21.1 FOTO NR.

9689 - 9691

21.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input checked="" type="radio"/> Magerwiesenbrache
<input checked="" type="radio"/> Hochstaudenflur (Brennnessel-Pestwurzflur)

21.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht – nass	<input checked="" type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> Frisch	<input type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input checked="" type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotoptyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
○ 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
○ 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
○ 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
○ 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
○ 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
○ 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
○ 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
○ 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
● 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
○ 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
● 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI ^p				A
		SE	FL	QU	rG	
○	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
○	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
●	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
○	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
○	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
○	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
○	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
○	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
●	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
○	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
○ 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
○ 6250	Berg-Mähwiesen

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche
<input checked="" type="radio"/> Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/> Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/> Fläche zu Fuß erreichbar

21.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input checked="" type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Der ehemalige Wildfütterungsstandort ist mehr oder minder stark anthropogen-zoogen gestört. Es werden daher keine Maßnahmen empfohlen.

22 FLÄCHE NR. 20

22.1 FOTO NR.

9696

22.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input checked="" type="radio"/> Hochstaudenflur (Ackerkratzdistel-Landreitgras-Hochstaudenflur)

22.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
<input type="radio"/> 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
<input type="radio"/> 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
<input type="radio"/> 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
<input type="radio"/> 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
<input type="radio"/> 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
<input type="radio"/> 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
<input type="radio"/> 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
<input checked="" type="radio"/> 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
<input type="radio"/>	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NALp				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
<input type="radio"/>	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input checked="" type="radio"/>	BT Hochgrasflur?					-
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche	
<input checked="" type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar (Zufahrtsweg wird aufgelassen!)
<input type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input checked="" type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar (zukünftig)

22.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input checked="" type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Aufgrund der relativ geringen naturschutzfachlichen Wertigkeit, der schlechten Zugänglichkeit (Weg wird aufgelassen) und der geringen Flächengröße werden keine Maßnahmen empfohlen.

23 FLÄCHE NR. 22

23.1 FOTO NR.

9697 - 9712

23.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input checked="" type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache (dominant)
<input checked="" type="radio"/> Kalk-Magerrasen (lokal-kleinflächig)
<input type="radio"/> Hochstaudenflur

23.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> Frisch (dominant)	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input checked="" type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotoptyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN

Code	Biotoptyp
● 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen (kleinflächig)
○ 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
● 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese (dominant)
○ 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
○ 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
○ 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
○ 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
○ 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NALp				A
		SE	FL	QU	rG	
○	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
●	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
○	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
○	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
●	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache (kleinflächig)	2-3	2-3	2-3	3	2-3
○	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
○	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
○	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
○	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
○	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
● 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) (kleinflächig)
● 6250	Berg-Mähwiesen
○ 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
○ 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche

<input checked="" type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar

23.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
<input checked="" type="radio"/> Räumen bestehender Schwendhäufen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Auf der relativ leicht maschinell zu bewirtschaftenden (mit dem Traktor) ehemaligen Almweide sollte aufgrund der hohen naturschutzfachlichen Wertigkeit (hohe Artenvielfalt, Vorkommen geschützter Pflanzenarten wie verschiedene Orchideenarten, gefährdeter Biotoptyp, FFH-LRT) und der Flächengröße eine Mähnutzung jedenfalls wieder aufgenommen werden. Ältere Schwendhäufen sollten aus der Fläche entfernt werden (offene Stellen mit standortsangepaßtem Saatgut begrünen) und außerhalb deponiert werden.

24 FLÄCHE NR. 23

24.1 FOTO NR.

9713 - 9719

24.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input checked="" type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache (Rotschwingel-Rotstraußgraswiese mit Überang zu Kalk-Magerrasen)
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input type="radio"/> Hochstaudenflur

24.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht – nass	<input type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> Frisch (dominant)	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken (kleinflächig)	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input checked="" type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
<input type="radio"/> 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
<input type="radio"/> 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
<input checked="" type="radio"/> 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
<input type="radio"/> 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
<input type="radio"/> 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
<input checked="" type="radio"/> 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
<input type="radio"/> 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
<input type="radio"/> 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
<input checked="" type="radio"/>	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NALp				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
<input checked="" type="radio"/>	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache (kleinflächig)	2-3	2-3	2-3	3	2-3
<input type="radio"/>	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input checked="" type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche	
<input checked="" type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar

24.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input checked="" type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen (Aufkommen einzelner Berg-Ahorne)	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Wiederaufnahme bzw. Fortsetzung der Mahd auf der überdurchschnittlich artenreichen Wiesenfläche.

25 FLÄCHE NR. 24

25.1 FOTO NR.

9747 - 9771

25.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input checked="" type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache
<input checked="" type="radio"/> Kalk-Magerrasen (großflächig, südlich exponierte Hangflächen)
<input type="radio"/> Hochstaudenflur

25.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotoptyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN

Code	Biotoptyp
● 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
○ 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
● 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
○ 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
○ 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
● 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
● 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
○ 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI ^p				A
		SE	FL	QU	rG	
○	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
○	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
●	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
●	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
●	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
○	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
○	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
○	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
○	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
○	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
● 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
● 6250	Berg-Mähwiesen
○ 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
○ 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche

<input checked="" type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar

25.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Ehemaliger Hof, heute Hirschenfütterung; insbesondere die südlich exponierten Hanglagen sind außergewöhnlich artenreich (Kalkzeiger). Aufgrund der großen Flächenausdehnung und der sehr hohen naturschutzfachlichen Wertigkeit sollte die Mähnutzung fortgesetzt bzw. wieder aufgenommen werden (Eventuell Erstellung eines Wiesenmanagementplanes, welcher auch auf die Tierwelt abzustimmen ist).

26 FLÄCHE NR. 25

26.1 FOTO NR.

9732 - 9736

26.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input checked="" type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache (regelmäßig gemähte Goldhaferwiese)
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input type="radio"/> Hochstaudenflur

26.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
----------------	-------------------

<input type="radio"/> Feucht - nass	<input type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotoptyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
<input type="radio"/> 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
<input type="radio"/> 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
<input checked="" type="radio"/> 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
<input type="radio"/> 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
<input checked="" type="radio"/> 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden (kleinflächige Bereiche)
<input type="radio"/> 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
<input type="radio"/> 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
<input type="radio"/> 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI ^p				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
<input checked="" type="radio"/>	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
<input checked="" type="radio"/>	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe (kleinflächig)	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAIp				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input checked="" type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche	
<input checked="" type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar

26.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Aufgrund der naturschutzfachlichen Wertigkeit und der guten Erreichbarkeit sowie guten Bearbeitbarkeit soll die Mähnutzung fortgesetzt werden (wird aktuell als zweischnittige Wiese genutzt).

27 FLÄCHE NR. 27

27.1 FOTO NR.

9737 - 9740

27.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp	
<input checked="" type="radio"/>	Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache (artenreiche Rotschwengel-Straußgraswiese)
<input type="radio"/>	Kalk-Magerrasen
<input type="radio"/>	Hochstaudenflur

27.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input checked="" type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input checked="" type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotoptyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
<input type="radio"/> 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
<input type="radio"/> 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN

Code	Biotoptyp
● 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
○ 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
○ 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
○ 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
○ 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
○ 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI ^p				A
		SE	FL	QU	rG	
○	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
●	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
○	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
○	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
○	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
○	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
○	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
○	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
○	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
○	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
○ 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
● 6250	Berg-Mähwiesen
○ 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
○ 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche
● Fläche mit Auto erreichbar
○ Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
○ Fläche zu Fuß erreichbar

27.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Aufgrund der hohen naturschutzfachlichen Wertigkeit sollte die Mähnutzung fortgesetzt werden (zum Aufnahmezeitpunkt frisch gemäht).

28 FLÄCHE NR. 27

28.1 FOTO NR.

9741 - 9746

28.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input checked="" type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache (mäßig artenreiche Rotschwingel-Straußgraswiesenbrache)
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input type="radio"/> Hochstaudenflur

28.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten

<input type="radio"/>	Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input type="radio"/>	Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input checked="" type="radio"/>	Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
<input type="radio"/> 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
<input type="radio"/> 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
<input type="radio"/> 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
<input type="radio"/> 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
<input checked="" type="radio"/> 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
<input type="radio"/> 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
<input type="radio"/> 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
<input type="radio"/> 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI _p				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
<input type="radio"/>	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
<input checked="" type="radio"/>	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
<input type="radio"/>	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input checked="" type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche
<input type="radio"/> Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/> Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input checked="" type="radio"/> Fläche zu Fuß erreichbar (tw. kein Steig; ca. 50 – 70 m von der Straße)

28.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input checked="" type="radio"/> Fläche offenhalten	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Die Wiesenbrache hat eine mittlere naturschutzfachliche Wertigkeit, sollte jedoch als offene Fläche erhalten bleiben. Aufgrund der schwierigen Zugänglichkeit (eine Mahd wäre nur mit der Sense möglich) sollten zumindest (randlich) aufkommende Gehölze in regelmäßigen Intervallen entfernt werden.

29 FLÄCHE NR. 28

29.1 FOTO NR.

9721 - 9722

29.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input checked="" type="radio"/> Hochstaudenflur (Roßminzen-Brennnessel-Hochstaudenflur)

29.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input checked="" type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biototyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
<input type="radio"/> 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
<input type="radio"/> 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
<input type="radio"/> 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
<input type="radio"/> 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
<input type="radio"/> 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
<input type="radio"/> 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
<input type="radio"/> 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
<input checked="" type="radio"/> 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NALp				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
<input type="radio"/>	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
<input type="radio"/>	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
<input checked="" type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche	
<input checked="" type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar

29.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input checked="" type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	

<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Fläche hat als solches eine relativ geringe vegetationskundlich-naturschutzfachliche Wertigkeit (im Vergleich zu den Wiesen) und eine geringe Flächenausdehnung, allerdings könnte man Aufgrund des Landschaftsbildes (Parkplatz, Nationalpark-Eingangssituation mit Info-Tafeln) zumindest die Gehölze entfernen.

30 FLÄCHE NR. 29

30.1 FOTO NR.

9727 - 9731

30.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input checked="" type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input type="radio"/> Hochstaudenflur

30.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotoptyp
------	-----------

Code	Biotoptyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
○ 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
○ 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
○ 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
○ 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
○ 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
○ 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
○ 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
● 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
○ 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
○ 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
○ 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI ^p				A
		SE	FL	QU	rG	
○	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
○	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
●	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
○	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
○	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
○	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
○	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
○	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
○	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
○	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
○ 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
● 6250	Berg-Mähwiesen
○ 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche	
<input checked="" type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar

30.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Gut erreichbare junge Brache, welche aufgrund der naturschutzfachlichen Wertigkeit wieder regelmäßig gemäht werden soll.

31 FLÄCHE NR. 30

31.1 FOTO NR.

31.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input checked="" type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache (Rotschwingel-Rotstraußgraswiese mit Sumpf-Distel; ca. 60 – 70 % Flächenanteil)
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input type="radio"/> Hochstaudenflur
<input checked="" type="radio"/> Großseggenried (Rispenseggenried mit Wald-Simse und Hochstauden; ca. 30 – 40 % Flächenanteil)

31.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input checked="" type="radio"/> Feucht - nass	<input type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotoptyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input checked="" type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
<input type="radio"/> 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
<input type="radio"/> 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
<input type="radio"/> 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
<input type="radio"/> 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
<input checked="" type="radio"/> 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
<input type="radio"/> 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
<input type="radio"/> 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
<input type="radio"/> 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NALp				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
<input type="radio"/>	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NALp				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
<input checked="" type="radio"/>	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
<input type="radio"/>	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-
<input checked="" type="radio"/>	BT Horstiges Großseggenried					

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input checked="" type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche	
<input type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar
<input checked="" type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar

31.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input checked="" type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	Im Bereich des Großseggenriedes
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	Zufahrt durch angrenzenden Wald etwas umständlich (ev. vorhandene Wegtrasse etwas herrichten)
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Auf der nicht mehr gemähten Wiesenbrache sollte der aufgrund der naturschutzfachlichen Wertigkeit die Mähnutzung aufgenommen werden. Zumindest sollte durch ein Schwenden das Aufkommen von Fichten verhindert werden und damit die Offenhaltung der Fläche gewährleistet sein (geringer Aufwand). Das stark vernäzte Großseggenried sollte belassen werden, lediglich das (z.T. umfangreichere) Aufkommen der Fichte sollte durch eine Schwendaktion hintan gehalten werden.

32 FLÄCHE NR. 31

32.1 FOTO NR.

9848 - 9860

32.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input checked="" type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache
<input checked="" type="radio"/> Kalk-Magerrasen (kleinflächig auf Buckel)
<input type="radio"/> Hochstaudenflur

32.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input checked="" type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input checked="" type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotoptyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND

Code	Biotoptyp
○ 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
○ 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
○ 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
○ 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
○ 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
○ 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
○ 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
○ 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
● 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
○ 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
○ 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI ^p				A
		SE	FL	QU	rG	
○	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
○	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
●	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
○	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
●	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
○	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
○	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
○	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
○	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
○	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
● 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
● 6250	Berg-Mähwiesen
○ 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
○ 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche	
<input type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input checked="" type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar (über Fußsteig, ca. 10 – 15 Gehminuten von Forststraße)

32.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input checked="" type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	Randlich, junge Fichten
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	In Teilbereichen (am Rand und auf den etwas wüchsigeren Standorten zumindest in 2 – 4 jährigen Intervallen, um ein Verbrachen zu verhindern)
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Naturschutzfachlich überdurchschnittlich wertvolle Wiesenfläche im Nationalpark Kalkalpen. Die Fläche ist relativ abgelegen und nur zu Fuß erreichbar, was eine regelmäßige Bewirtschaftung deutlich erschwert. Allerdings ist aufgrund des niedrigen Nährstoffniveaus die Tendenz zur Verhochstaudung gering, wodurch sich die typische Pflanzenartengarnitur einer mageren, mäßig frischen bis teilweise trockenen Mähwiesen sich relativ stabil zu halten vermag. Wesentlich ist ein Schwenden der insbesondere randlich aufkommenden jungen Fichten.

33 FLÄCHE NR. 34

33.1 FOTO NR.

9835 - 9841

33.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp	
<input checked="" type="radio"/>	Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache
<input type="radio"/>	Kalk-Magerrasen

☐ Hochstaudenflur

33.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biototyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
<input type="radio"/> 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
<input type="radio"/> 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
<input checked="" type="radio"/> 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
<input type="radio"/> 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
<input type="radio"/> 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
<input type="radio"/> 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
<input type="radio"/> 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
<input type="radio"/> 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI _p				A
		SE	FL	QU	rG	

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NALp				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
<input checked="" type="radio"/>	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
<input type="radio"/>	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input checked="" type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche	
<input type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar
<input checked="" type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (?)
<input type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar

33.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input checked="" type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	

<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	
---	--

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Fläche ist nicht optimal erreichbar. Es besteht kein Zufahrtsweg, derzeit nur Zufahrt mit Motormäher ev. mit Traktor möglich, allerdings nicht mit Ladewagen, was die Heubringung wesentlich erschwert. Kritischer Bereich dabei ist insbesondere die Bachquerung (ev. eine besser befahrbare Furt herstellen). Die Fläche ist eine der wenigen größeren Offenflächen im Vorderholzgraben und sollte daher – neben der naturschutzfachlichen Wertigkeit – als solche durch die Mähnutzung erhalten bleiben. Eventuell die jüngeren (aufgeforsteten?) 8 – 10 m hohen Fichten im obersten Bereich roden (Foto 9841).

34 FLÄCHE NR. 35

34.1 FOTO NR.

9833 - 9834

34.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input checked="" type="radio"/> Hochstaudenflur (2007 gemäht)

34.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input checked="" type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
○ 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
○ 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
○ 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
○ 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
○ 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
○ 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
○ 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
○ 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
○ 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
○ 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
● 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTYP \ Indikatoren	NAI				A
		SE	FL	QU	rG	
○	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
○	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
○	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
○	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
○	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
●	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
○	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
○	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
○	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
○	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
○ 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
○ 6250	Berg-Mähwiesen

	FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input checked="" type="radio"/>	6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/>	7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

	Erreichbarkeit der Fläche
<input checked="" type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar

34.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Fläche wurde seit Jahren wieder gemäht. Erfahrungsgemäß ist nach wenigen Jahren (bis auf die beschatteten Randbereiche) die Umwandlung in eine mehr oder minder artenreiche Mähwiesen abgeschlossen. Die jährliche Mahd sollte jedenfalls in Zukunft fortgesetzt werden.

35 FLÄCHE NR. 36A

35.1 FOTO NR.

9828 - 9831

35.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input checked="" type="radio"/> Hochstaudenflur (frisch gemähte Pestwurz-Roßminzen-Hochstaudenflur)

35.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input checked="" type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotoptyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
<input type="radio"/> 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
<input type="radio"/> 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
<input type="radio"/> 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese

Code	Biotoptyp
<input type="radio"/> 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
<input type="radio"/> 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
<input type="radio"/> 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
<input type="radio"/> 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
<input checked="" type="radio"/> 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NALp				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
<input type="radio"/>	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
<input checked="" type="radio"/>	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input checked="" type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche	
<input checked="" type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar

35.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Die Fläche wurde bis 1995 als Wiese bewirtschaftet, seit dieser Zeit lag sie bis 2007 brach und entwickelte sich zu einer üppigen Hochstaudenflur (liegt im Bereich der potentiellen Bachauenzonen, ist grundwasserbeeinflusst und nährstoffreich; siehe Referenzfläche Foto 9832). 2007 wurde die Nutzung wieder aufgenommen. Die Fläche ist im Gesamtzusammenhang mit den Wiesenflächen im Vorderholzgraben zu sehen (rationellere Bewirtschaftung durch mehrere räumlich nah gelegene Flächen möglich). Mit der Wiederaufnahme der Wiesennutzung kann die Fläche binnen 3 – 4 Jahren zu einer artenreichen Fettwiese umgewandelt werden (Mangelbiotop im Nationalpark).

36 FLÄCHE NR. 36B

36.1 FOTO NR.

9820 – 9828; Achtung: Ca. 2 ha große Fläche nicht im Luftbild verzeichnet! (Vorderholzgraben)

36.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input checked="" type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese (dominant)
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input type="radio"/> Hochstaudenflur
<input checked="" type="radio"/> Davallseggen-Niedermoor (kleinflächig)

36.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input checked="" type="radio"/> Feucht – nass (im Moorbereich)	<input type="radio"/> Sehr nährstoffreich

● frisch	● Mäßig nährstoffreich
○ Mäßig frisch – mäßig trocken	○ Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
○ Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
● Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
○ Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
○ 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
● 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor (kleinflächig)
○ 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
○ 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
○ 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
● 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
○ 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
○ 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
○ 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
○ 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
○ 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTYP \ Indikatoren	NAI _p				A
		SE	FL	QU	rG	
○	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
●	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
○	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
○	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
○	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
○	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NALp				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-
<input checked="" type="radio"/>	BT Basisches Kleinseggenried					

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input checked="" type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche	
<input checked="" type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar

36.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	Großteils aufgrund der Hanglage nur mit Motormäher erreichbar
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Aktuell noch regelmäßig bewirtschaftete Bergwiese. Die Bewirtschaftung sollte aufgrund der naturschutzfachlichen Wertigkeit und vor allem auch der Flächengröße (ca. 2 ha zusammenhängende Wiesenfläche) auch weiterhin gemäht werden.

37 FLÄCHE NR. 37

37.1 FOTO NR.

9813 - 9819

37.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp	
<input checked="" type="radio"/>	Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache (artenreiche Rotschwengel-Straußgraswiese)
<input type="radio"/>	Kalk-Magerrasen
<input type="radio"/>	Hochstaudenflur

37.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input type="radio"/> frisch	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input checked="" type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotoptyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
<input type="radio"/> 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
<input type="radio"/> 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
<input type="radio"/> 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
<input type="radio"/> 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN

Code	Biotoptyp
<input type="radio"/> 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
<input type="radio"/> 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
<input checked="" type="radio"/> 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
<input checked="" type="radio"/> 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
<input type="radio"/> 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
<input type="radio"/> 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NALp				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
<input type="radio"/>	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
<input checked="" type="radio"/>	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
<input type="radio"/>	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input checked="" type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche
<input checked="" type="radio"/> Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/> Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input checked="" type="radio"/> Fläche zu Fuß erreichbar (ca. 20 – 30 m)

37.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input checked="" type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input checked="" type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Fläche ist zwar eher kleinflächig und nicht leicht erreichbar (weglose Bachquerung), jedoch sollte die Mahd aufgrund der hohen naturschutzfachlichen Wertigkeit wieder aufgenommen werden.

38 FLÄCHE NR. 38 U. 39

38.1 FOTO NR.

9794 - 9804

38.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input checked="" type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache (Knautgras-Wiesenschwingelwiese; ca. 80 % der Gesamtfläche)
<input checked="" type="radio"/> Kalk-Magerrasen (in den Randbereichen)
<input type="radio"/> Hochstaudenflur

38.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input checked="" type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input checked="" type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten	
●	Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
○	Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
●	Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biotyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
○ 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
○ 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
○ 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
● 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
○ 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
● 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
○ 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
○ 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
○ 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
○ 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
○ 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI _p				A
		SE	FL	QU	rG	
○	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
●	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
●	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
○	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
○	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
○	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
○	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
○	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
○	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
○	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
○	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
● 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
● 6250	Berg-Mähwiesen
○ 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
○ 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche
● Fläche mit Auto erreichbar
○ Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
○ Fläche zu Fuß erreichbar

38.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
○ Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
● Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	Kleinflächig, in den Rand- und Böschungsbereichen mit Kalkmagerrasen
Laufende Pflegemaßnahmen	
(●) Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
(●) Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
○ Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
● Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Relativ große Fläche, in den Randereichen naturschutzfachlich wertvolle basische Magerrasen. Eine Alternative zur Mahd wäre ein Wiederaufnahme der Weidenutzung.

39 FLÄCHE NR. 41

39.1 FOTO NR.

9805 - 9806

39.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
● Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache (in Teilbereichen)
○ Kalk-Magerrasen
● Hochstaudenflur (Brennessel-Hochstaudenflur; verbrachte ehemalige Goldhaferwiese)

39.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
○ Feucht - nass	● Sehr nährstoffreich
● frisch	○ Mäßig nährstoffreich
○ Mäßig frisch – mäßig trocken	○ Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
○ Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
● Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
○ Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biototyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
○ 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
○ 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
○ 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
○ 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
○ 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
○ 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
○ 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
● 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden (in Teilbereichen)
○ 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
○ 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
● 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NALp				A
		SE	FL	QU	rG	
<input type="radio"/>	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
<input type="radio"/>	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
<input type="radio"/>	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
<input checked="" type="radio"/>	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
<input type="radio"/>	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
<input type="radio"/>	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
<input type="radio"/>	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
<input type="radio"/>	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
<input checked="" type="radio"/>	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
<input type="radio"/>	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/> 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
<input type="radio"/> 6250	Berg-Mähwiesen
<input type="radio"/> 6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/> 7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche	
<input checked="" type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar

39.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input checked="" type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	

<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Fläche grenzt an Bach und Grauerlensaum an und ist aus vegetationsökologisch-naturschutzfachlicher Sicht als mäßig wertvoll einzustufen. Einzelne Berg-Ahorne kommen in der Fläche bereits auf. Durch die natürliche Sukkzession dieses eher nährstoffreichen Standortes soll mittel- bis langfristig ein naturnaher Laubmischwaldbestand als Puffer zum Fließgewässer sich ausbilden.

40 FLÄCHE NR. 43

40.1 FOTO NR.

9807 - 9812

40.2 DOMINANTER VEGETATIONSTYP

Vegetationstyp
<input checked="" type="radio"/> Montan-subalpine Fettwiese/Fettwiesenbrache (stark ruderalisierte Fettwiesenbrache, randlich als etwas artenreichere Rotschwengel-Straußgraswiese ausgebildet)
<input type="radio"/> Kalk-Magerrasen
<input type="radio"/> Hochstaudenflur

40.3 ÖKOLOGISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

STANDORTSPARAMETER UND ARTENVIELFALT

Wasserhaushalt	Nährstoffhaushalt
<input type="radio"/> Feucht - nass	<input checked="" type="radio"/> Sehr nährstoffreich
<input checked="" type="radio"/> frisch	<input type="radio"/> Mäßig nährstoffreich
<input type="radio"/> Mäßig frisch – mäßig trocken	<input type="radio"/> Gering- mäßig nährstoffreich

PFLANZENARTENVIELFALT (SCHÄTZUNG ZUM AUFNAHMEZEITPUNKT)

Vielfalt - Pflanzenarten
<input type="radio"/> Sehr hoch (ca. 40 – 60 Arten)
<input checked="" type="radio"/> Hoch (ca. 30 – 40 Arten)
<input type="radio"/> Mittel (ca. 20 – 30 Arten)

BIOTYP LT. BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH

Code	Biototyp
04	MOORE, SONSTIGE GEHÖLZARME, WALDFREIE FEUCHTBIOTOPE, NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND
○ 040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
○ 040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
○ 0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN
○ 070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
○ 07050102	Hochlagen-Magerwiese
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN
○ 100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
○ 10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
● 10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
○ 10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
○ 100514	Brachflächen des Halbtrocken- und Trockengrünlandes
○ 103001	Hochstauden-(Vieh)-Läger

BIOTOPTYP UND GEFÄHRDUNGSGRAD LT. BIOTOPTYPENKATALOG ÖSTERREICHS

Nr.	BIOTOPTYP \ Indikatoren	NAI ^p				A
		SE	FL	QU	rG	
○	BT Feuchte bis nasse Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte	2	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Magerwiese der Bergstufe	2-3	2	2-3	2	2
○	BT Frische, artenreiche Fettwiese der Bergstufe	3	3	3	3	3
○	BT Frische basenreiche Grünlandbrache nährstoffarmer Standorte der Bergstufe	2-3	2-3	3	3	3
●	BT Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Bergstufe	3	4	4	*	*
○	BT Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen	2-3	2-3	2-3	2-3	2
○	BT Mitteleuropäische basenreiche Halbtrockenrasenbrache	2-3	2-3	2-3	3	2-3
○	BT Pestwurzflur	3	3-4	3-4	3-	3
○	BT Mädesüßflur	3-4	4	4	*	-
○	BT Doldenblütlerflur	3	4	4	*	*
○	BT Brennesselflur	3	4	4	*	*
○	BT Subalpine bis alpine Hochstaudenflur	3	4	4	-	-

FFH-TYPEN

FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
○ 6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
○ 6250	Berg-Mähwiesen

	FFH-Code	FFH-Lebensraum -Name
<input type="radio"/>	6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
<input type="radio"/>	7230	Kalkreiche Niedermoore

ERREICHBARKEIT

Erreichbarkeit der Fläche	
<input checked="" type="radio"/>	Fläche mit Auto erreichbar
<input type="radio"/>	Fläche mit Traktor erreichbar (Spezialfahrzeug)
<input type="radio"/>	Fläche zu Fuß erreichbar

40.4 MASSNAHMENEMPFEHLUNG

Keine Nutzung/keine Pflege	Bemerkung
<input checked="" type="radio"/> Natürliche Entwicklung zulassen/keine Maßnahmen	
Erstmaßnahme	
<input type="radio"/> Schwenden Jungbäume (Gebüsch), Aufräumen	
Laufende Pflegemaßnahmen	
<input type="radio"/> Mahd Traktor u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Motormäher u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Mahd Hand u. Mähgut von der Fläche entfernen	
<input type="radio"/> Beweidung mit Rindern/Schafen	

ZUSAMMENFASSENDE BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMENEMPFEHLUNG:

Aufgrund der Kleinflächigkeit und der relativ geringeren vegetationsökologisch-naturschutzfachlichen Wertigkeit soll diese Fläche der natürlichen Sukzession überlassen werden.

41 LITERATUR

Essl, F. (1998): Vegetation, Vegetationsgeschichte und Landschaftswandel der Talweitung Jaidhaus bei Molln/Oberösterreich. In: Stapfia. (Linz), Bd. 57: 265

Lenglacher, F. und Schanda, F. (2005): Naturraumkartierung Oberösterreich. Handbuch zur Biotopkartierung Oberösterreich. Katalog der Biotoptypen Oberösterreichs. In: Amt der oberösterreichischen Landesregierung Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung Oberösterreich. 147 S.

UBA Rote Liste

Essl, F., Egger, G., Karrer, M., Theiss, M. & Aigner, S. (2003): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs. Grünland, Grünlandbrachen und Trockenrasen, Hochstauden- und Hochgrasfluren, Schlagfluren und Waldsäume, Gehölze der Offenlandschaft und Gebüsche. Monographien, M-167, Umweltbundesamt, Wien (neuer naturwissenschaftlicher Verlag), 175 S.

FOTODOKUMENTATION



Fläche 3
2007:07:19 08:52:19
DSC_9772.jpg



Fläche 3
2007:07:19 08:52:22
DSC_9773.jpg



Fläche 3
2007:07:19 08:53:43
DSC_9774.jpg



Fläche 3
2007:07:19 08:55:07
DSC_9775.jpg



Fläche 3
2007:07:19 08:55:16
DSC_9776.jpg



Fläche 3
2007:07:19 08:56:42
DSC_9777.jpg



Fläche 3
2007:07:19 09:03:27
DSC_9778.jpg



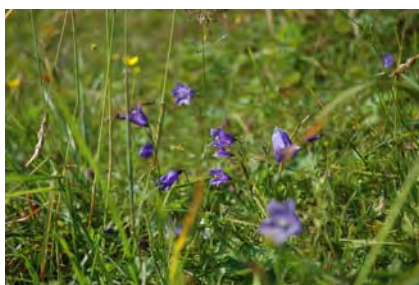
Fläche 3
2007:07:19 09:04:03
DSC_9779.jpg



Fläche 3
2007:07:19 09:04:18
DSC_9780.jpg



Fläche 3
2007:07:19 09:04:40
DSC_9781.jpg



Fläche 3
2007:07:19 09:05:12
DSC_9782.jpg



Fläche 3
2007:07:19 09:06:11
DSC_9783.jpg

FOTODOKUMENTATION



Fläche 3
2007:07:19 09:06:17
DSC_9784.jpg



Fläche 3
2007:07:19 09:06:42
DSC_9785.jpg



Fläche 3
2007:07:19 09:07:06
DSC_9786.jpg



Fläche 3
2007:07:19 09:07:50
DSC_9787.jpg



Fläche 3
2007:07:19 09:07:58
DSC_9788.jpg



Fläche 3
2007:07:19 09:08:17
DSC_9789.jpg



Fläche 3
2007:07:19 09:08:38
DSC_9790.jpg



Fläche 3
2007:07:19 09:08:46
DSC_9791.jpg



Fläche 3
2007:07:19 09:08:56
DSC_9792.jpg



Fläche 3
2007:07:19 09:09:01
DSC_9793.jpg



Fläche 5
2007:07:18 12:31:52
DSC_9660.jpg



Fläche 5
2007:07:18 12:32:01
DSC_9661.jpg

FOTODOKUMENTATION



Fläche 5
2007:07:18 12:32:14
DSC_9662.jpg



Fläche 5
2007:07:18 12:33:25
DSC_9663.jpg



Fläche 6
2007:07:18 12:42:55
DSC_9665.jpg



Fläche 6
2007:07:18 13:03:27
DSC_9666.jpg



Fläche 7
2007:07:18 12:06:13
DSC_9655.jpg



Fläche 7
2007:07:18 12:06:46
DSC_9656.jpg



Fläche 9
2007:07:18 10:51:02
DSC_9650.jpg



Fläche 9
2007:07:18 10:51:05
DSC_9651.jpg



Fläche 9
2007:07:18 11:08:00
DSC_9652.jpg



Fläche 9
2007:07:18 11:08:09
DSC_9653.jpg



Fläche 9
2007:07:18 11:08:14
DSC_9654.jpg



Fläche 10
2007:07:18 10:41:02
DSC_9644.jpg

FOTODOKUMENTATION



Fläche 10
2007:07:18 10:41:05
DSC_9645.jpg



Fläche 10
2007:07:18 10:41:12
DSC_9646.jpg



Fläche 10
2007:07:18 10:43:05
DSC_9647.jpg



Fläche 10
2007:07:18 10:43:11
DSC_9648.jpg



Fläche 10
2007:07:18 10:45:16
DSC_9649.jpg



Fläche 11
2007:07:18 10:18:55
DSC_9636.jpg



Fläche 11
2007:07:18 10:19:00
DSC_9637.jpg



Fläche 11
2007:07:18 10:19:07
DSC_9638.jpg



Fläche 11
2007:07:18 10:19:25
DSC_9639.jpg



Fläche 12
2007:07:18 10:27:59
DSC_9640.jpg



Fläche 12
2007:07:18 10:28:06
DSC_9641.jpg



Fläche 12
2007:07:18 10:28:29
DSC_9642.jpg

FOTODOKUMENTATION



Fläche 12
2007:07:18 10:28:35
DSC_9643.jpg



Fläche 13
2007:07:18 09:34:34
DSC_9627.jpg



Fläche 13
2007:07:18 09:34:37
DSC_9628.jpg



Fläche 13
2007:07:18 09:34:39
DSC_9629.jpg



Fläche 13
2007:07:18 09:34:45
DSC_9630.jpg



Fläche 14
2007:07:18 09:35:20
DSC_9631.jpg



Fläche 14
2007:07:18 09:47:56
DSC_9632.jpg



Fläche 14
2007:07:18 09:48:03
DSC_9633.jpg



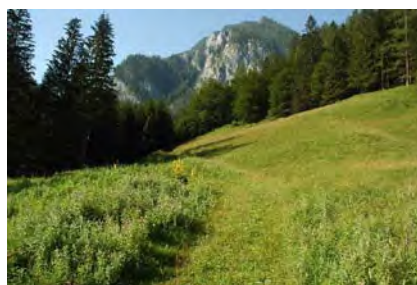
Fläche 14
2007:07:18 09:48:09
DSC_9634.jpg



Fläche 16
2007:07:18 08:55:33
DSC_9621.jpg



Fläche 16
2007:07:18 08:55:41
DSC_9622.jpg



Fläche 17
2007:07:18 09:05:51
DSC_9623.jpg

FOTODOKUMENTATION



Fläche 17
2007:07:18 09:06:15
DSC_9624.jpg



Fläche 19
2007:07:18 13:36:42
DSC_9689.jpg



Fläche 19
2007:07:18 13:36:45
DSC_9690.jpg



Fläche 19
2007:07:18 13:37:22
DSC_9691.jpg



Fläche 20
2007:07:18 13:51:06
DSC_9696.jpg



Fläche 22
2007:07:18 14:20:21
DSC_9697.jpg



Fläche 22
2007:07:18 14:21:01
DSC_9698.jpg



Fläche 22
2007:07:18 14:21:09
DSC_9699.jpg



Fläche 22
2007:07:18 14:21:23
DSC_9700.jpg



Fläche 22
2007:07:18 14:21:43
DSC_9701.jpg



Fläche 22
2007:07:18 14:21:48
DSC_9702.jpg



Fläche 22
2007:07:18 14:22:18
DSC_9703.jpg

FOTODOKUMENTATION



Fläche 22
2007:07:18 14:22:27
DSC_9704.jpg



Fläche 22
2007:07:18 14:27:55
DSC_9705.jpg



Fläche 22
2007:07:18 14:28:01
DSC_9706.jpg



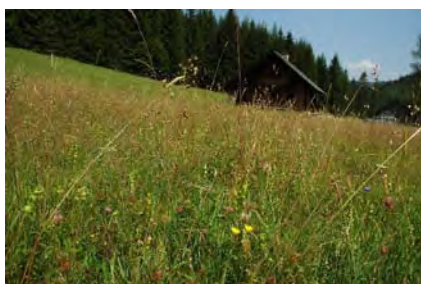
Fläche 22
2007:07:18 14:28:55
DSC_9707.jpg



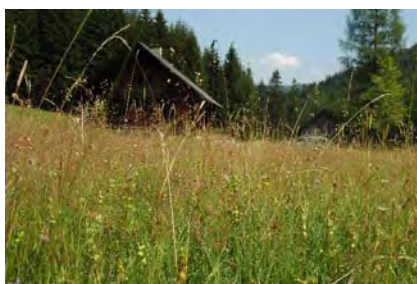
Fläche 22
2007:07:18 14:32:31
DSC_9708.jpg



Fläche 22
2007:07:18 14:32:35
DSC_9709.jpg



Fläche 22
2007:07:18 14:34:19
DSC_9710.jpg



Fläche 22
2007:07:18 14:34:38
DSC_9711.jpg



Fläche 22
2007:07:18 14:35:19
DSC_9712.jpg



Fläche 23
2007:07:18 15:04:33
DSC_9713.jpg



Fläche 23
2007:07:18 15:04:56
DSC_9714.jpg



Fläche 23
2007:07:18 15:05:01
DSC_9715.jpg

FOTODOKUMENTATION



Fläche 23
2007:07:18 15:05:15
DSC_9716.jpg



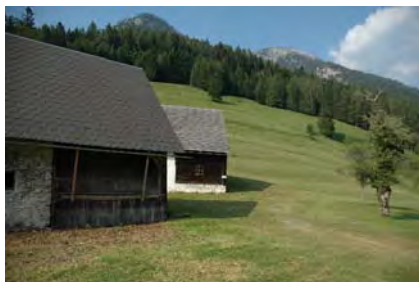
Fläche 23
2007:07:18 15:05:29
DSC_9717.jpg



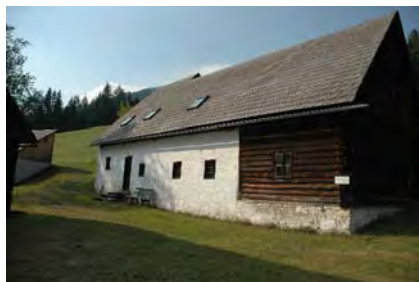
Fläche 23
2007:07:18 15:05:31
DSC_9718.jpg



Fläche 23
2007:07:18 15:05:33
DSC_9719.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:19:03
DSC_9747.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:19:27
DSC_9748.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:19:50
DSC_9749.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:19:57
DSC_9750.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:20:43
DSC_9751.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:20:50
DSC_9752.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:21:49
DSC_9753.jpg

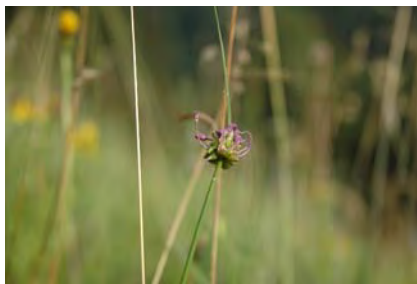


Fläche 24
2007:07:18 17:22:06
DSC_9754.jpg

FOTODOKUMENTATION



Fläche 24
2007:07:18 17:22:25
DSC_9755.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:22:44
DSC_9756.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:23:05
DSC_9757.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:23:46
DSC_9758.jpg



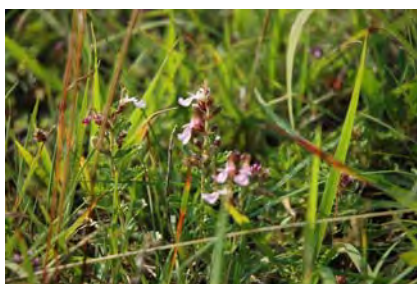
Fläche 24
2007:07:18 17:25:00
DSC_9759.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:25:29
DSC_9760.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:26:04
DSC_9761.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:26:32
DSC_9762.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:31:17
DSC_9763.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:31:24
DSC_9764.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:31:52
DSC_9765.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:32:04
DSC_9766.jpg

FOTODOKUMENTATION



Fläche 24
2007:07:18 17:32:22
DSC_9767.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:32:39
DSC_9768.jpg



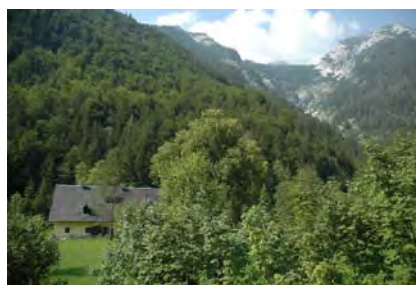
Fläche 24
2007:07:18 17:33:33
DSC_9769.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:43:09
DSC_9770.jpg



Fläche 24
2007:07:18 17:43:29
DSC_9771.jpg



Fläche 25
2007:07:18 16:12:20
DSC_9732.jpg



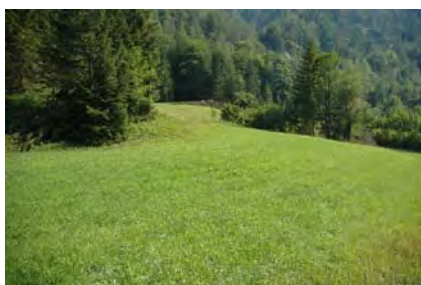
Fläche 25
2007:07:18 16:12:32
DSC_9733.jpg



Fläche 25
2007:07:18 16:12:42
DSC_9734.jpg



Fläche 25
2007:07:18 16:16:23
DSC_9735.jpg



Fläche 25
2007:07:18 16:18:37
DSC_9736.jpg



Fläche 26
2007:07:18 16:26:52
DSC_9737.jpg



Fläche 26
2007:07:18 16:27:06
DSC_9738.jpg

FOTODOKUMENTATION



Fläche 26
2007:07:18 16:27:22
DSC_9739.jpg



Fläche 26
2007:07:18 16:30:03
DSC_9740.jpg



Fläche 27
2007:07:18 16:45:06
DSC_9741.jpg



Fläche 27
2007:07:18 16:45:19
DSC_9742.jpg



Fläche 27
2007:07:18 16:45:47
DSC_9743.jpg



Fläche 27
2007:07:18 16:46:20
DSC_9744.jpg



Fläche 27
2007:07:18 16:54:07
DSC_9745.jpg



Fläche 27
2007:07:18 16:54:20
DSC_9746.jpg



Fläche 28
2007:07:18 15:21:27
DSC_9721.jpg



Fläche 28
2007:07:18 15:21:31
DSC_9722.jpg



Fläche 29
2007:07:18 15:28:57
DSC_9727.jpg

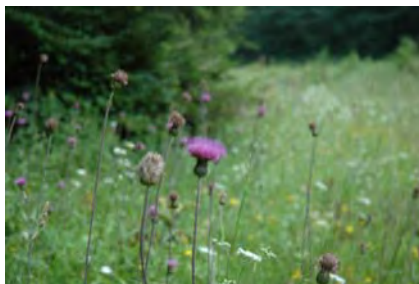


Fläche 29
2007:07:18 15:29:46
DSC_9728.jpg

FOTODOKUMENTATION



Fläche 29
2007:07:18 15:30:40
DSC_9729.jpg



Fläche 29
2007:07:18 15:30:55
DSC_9730.jpg



Fläche 29
2007:07:18 15:33:31
DSC_9731.jpg



Fläche 35
2007:07:19 12:33:47
DSC_9833.jpg



Fläche 35
2007:07:19 12:34:10
DSC_9834.jpg



Fläche 37
2007:07:19 11:59:53
DSC_9813.jpg



Fläche 37
2007:07:19 12:00:13
DSC_9814.jpg



Fläche 37
2007:07:19 12:00:29
DSC_9815.jpg



Fläche 37
2007:07:19 12:00:42
DSC_9816.jpg



Fläche 37
2007:07:19 12:01:09
DSC_9817.jpg



Fläche 37
2007:07:19 12:02:44
DSC_9818.jpg



Fläche 37
2007:07:19 12:05:36
DSC_9819.jpg

FOTODOKUMENTATION



Fläche 39 (+38)
2007:07:19 11:01:10
DSC_9794.jpg



Fläche 39 (+38)
2007:07:19 11:01:13
DSC_9795.jpg



Fläche 39 (+38)
2007:07:19 11:01:15
DSC_9796.jpg



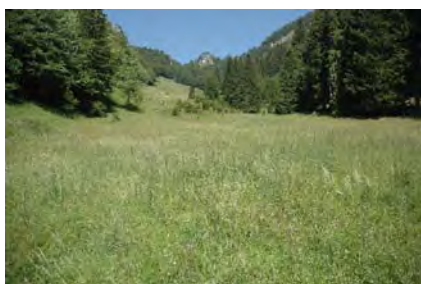
Fläche 39 (+38)
2007:07:19 11:01:41
DSC_9797.jpg



Fläche 39 (+38)
2007:07:19 11:02:45
DSC_9798.jpg



Fläche 39 (+38)
2007:07:19 11:02:52
DSC_9799.jpg



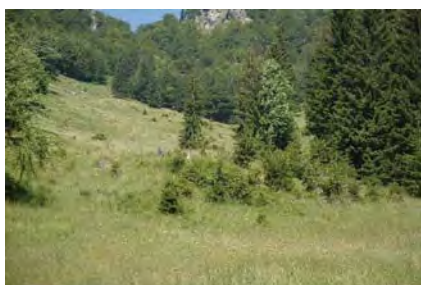
Fläche 39 (+38)
2007:07:19 11:03:12
DSC_9800.jpg



Fläche 39 (+38)
2007:07:19 11:04:15
DSC_9801.jpg



Fläche 39 (+38)
2007:07:19 11:04:21
DSC_9802.jpg



Fläche 39 (+38)
2007:07:19 11:04:45
DSC_9803.jpg



Fläche 39 (+38)
2007:07:19 11:13:38
DSC_9804.jpg



Fläche 41
2007:07:19 11:39:48
DSC_9805.jpg

FOTODOKUMENTATION



Fläche 41
2007:07:19 11:39:55
DSC_9806.jpg



Fläche 43
2007:07:19 11:50:01
DSC_9807.jpg



Fläche 43
2007:07:19 11:50:13
DSC_9808.jpg



Fläche 43
2007:07:19 11:50:27
DSC_9809.jpg



Fläche 43
2007:07:19 11:50:43
DSC_9810.jpg



Fläche 43
2007:07:19 11:51:03
DSC_9811.jpg



Fläche 43
2007:07:19 11:51:16
DSC_9812.jpg

